

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1951-10-25

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

25. Oktober 1951

"Wehrwissenschaftliche Rundschau"

zu Händen von

Herrn Alfred Toppe

Königstein.

Sehr geehrter Herr Toppe.

Im Besitz Ihres Briefs vom 31. Oktober, will ich es mir gern und ernsthaft angelegenssein lassen, Ihnen die Grundgedanken, die Ihnen vorliegen, in einem Aufsatz zusammenzufassen, der sich Ihrer Zeitschrift einfügen lässt. Ich hoffe, dass es mir gelingt, worüber Sie zu entscheiden haben, wenn Ihnen die ganze Arbeit, die ich auf etwa 7-8 normale Schreibmaschinen-seiten schätze, vorliegt.

Es ist nun einmal bei mir so, dass mir Arbeiten dieser Art nicht aus der leichten Hand hier und da gelingen, sondern dass ich nur einmal zusammenfassen kann, was hier von den Grundprinzipien aus zu sagen ist. Ich glaube, dass der Titel "Herkommen und Zukunft" am geeignetsten ist und das Wesentliche dessen am Besten trifft, was mir vorschwebt. Ich betrachte diesen meinen Versuch weder als einen Auftrag von Ihnen, noch verpflichte ich Sie im allergeringsten, dem endgültigen Resultat bei der Entscheidung anders als durch Ihre Ueberzeugung beuzupflichten. Vielleicht gelingt mir etwas, was über unseren Weststaat hinaus im Europäischen Raum Gültigkeit hat.

Mit besten Grüßen, auch an Herrn Generaloberst Halder, verbleibe ich

Ihr sehr ergebener